

# Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

N<sup>o</sup>. 220.

Montag am 28. September

1863.

3. 410. a

## Ausschließende Privilegien.

Nachstehende Privilegien sind erloschen, und wurden als solche vom k. k. Privilegien-Archive im Monate Juni 1863 eingetragen, und zwar:

1. Das Privilegium des Alois Gleisner, vom 14. Dezember 1852, auf die Erfindung, Stahlblech auf Eisen oder Stahl aufgelegt, ohne Hitze zu schweißen.
2. Das Privilegium des Heinrich Daniel Schmid, vom 22. Dezember 1853, auf die Erfindung und Verbesserung in der Konstruktion der Brückenwagen.
3. Das Privilegium des Heinrich Daniel Schmid, vom 22. Dezember 1853, auf die Erfindung und Verbesserung der gewöhnlichen, auf Mauerwerk ruhenden Brückenwagen.
4. Das Privilegium der Theresia Komauß (theilweise an Benedikt Margulies und Stephan Szalay übertragen) vom 10. Dezember 1856, auf die Erfindung eines Apparates zur Abdampfung von Wasser und anderen flüchtigen Stoffen.
5. Das Privilegium des L. M. v. Pacher, vom 1. Dezember 1857, auf die Verbesserung der Kardens für Baumwolle und andere Faserstoffe.
6. Das Privilegium des Casar Bozzotti, vom 1. Dezember 1857, auf die Erfindung einer kleinen Maschine zum Haspeln der Trama-Organzin oder Nähseide.
7. Das Privilegium des Joseph Benini, vom 3. Dezember 1857, auf die Erfindung von Generatoren, um aus was immer für Brennmaterialien Gas zum Behufe der Heizung von Dampfkesseln u. s. w. kontinuierlich zu erzeugen.
8. Das Privilegium des Johann Baptist Maniquet, vom 14. Dezember 1857, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung zum Spinnen und Zwirnen der Faserstoffe, insbesondere der Seide.
9. Das Privilegium des Agostino Vesana, vom 14. Dezember 1857, auf die Erfindung eines Verfahrens zur Abhaspelung der Cocons.
10. Das Privilegium des Karl Plagge und Ignaz Walland, vom 15. Dezember 1857, auf die Entdeckung Stabeisen oder Pudlingsstahl in einer ununterbrochenen Operation direct aus Erzen darzustellen.
11. Das Privilegium des Julius v. Mannstein, vom 19. Dezember 1857, auf die Verbesserung der dem Max v. Mannstein am 20. Mai 1857 privilegierten Erfindung, wornach die Möbel durch anziehende oder andrückende Schrauben sich leicht zerlegen oder zusammenfegen lassen, mittels des Gestelles eines Tisches und der Blätter von Tischen aber eine bequeme Packliste von großer Festigkeit gemacht werden könne.
12. Das Privilegium des Sebastian Schützenbach, vom 25. Dezember 1857, auf die Erfindung eines Apparates zur Extraktion des Mostes und Weinsteinens aus den Trauben und Trebern.
13. Das Privilegium des D. Vienert, vom 24. Dezember 1857, auf die Verbesserung in der Erzeugung der Instrumentenholzler.
14. Das Privilegium des Johann Prager, vom 24. Dezember 1857, auf die Verbesserung seiner Indigoöl-Lackwische.
15. Das Privilegium des Hermann Loh, vom 28. Dezember 1857, auf die Erfindung einer verbesserten Dachdeckung „Steindeckpappe“ genannt.
16. Das Privilegium des Joseph und Eduard Kranzberger, vom 28. Dezember 1857, auf die Erfindung, aus Tuch, Luffel, Milords, Peruvienne oder anderen Wollstoffen Männerhüte von jeder beliebigen Form zu erzeugen.
17. Das Privilegium des J. O. Rietsch, vom 18. Dezember 1858, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Abdampf-Apparates zur Verdampfung von Flüssigkeiten aller Art.
18. Das Privilegium des Gerhard Ullhorn, vom 30. Dezember 1858, auf die Erfindung einer mechanischen Vorrichtung zum Schleifen der Streichen oder Kragen.
19. Das Privilegium des Alexander Marton und Ferdinand Schwarz, vom 12. Dezember 1859, auf die Erfindung einer Ackermaschine, mit welcher zugleich angebauet und das Angebaute eingeeget werden könne.
20. Das Privilegium des August Reiß, vom 16. Dezember 1859, auf die Verbesserung seiner privilegierten Erfindung einer sogenannten „Non plus ultra Kaffeemaschine“.
21. Das Privilegium des John Piddington, vom 22. Dezember 1859, auf die Erfindung eines verbesserten Verfahrens, Kohlenklein, Holzkohlen und Braunkohlen in Ziegelform zusammen zu baden.

22. Das Privilegium des Andreas Hoshel, vom 2. Dezember 1861, auf die Erfindung von Pfeifenröhren mit Wasserbehälter.
23. Das Privilegium des Adalbert Orbal, vom 2. Dezember 1861, auf die Erfindung eines Pfuges, genannt: „Acker-schneider“.
24. Das Privilegium des Anton Luckner, vom 2. Dezember 1861, auf die Verbesserung von sogenannten „feuer- und verrostungsfähigen Kassen“.
25. Das Privilegium des Johann K. und Alois Habel, vom 2. Dezember 1861, auf die Erfindung von Siegelmarken zum Verschlusse von Briefen statt der bisherigen Oblaten.
26. Das Privilegium des Schäffer und Walcker, vom 5. Dezember 1861, auf die Erfindung eines neuen Verfahrens zur Herstellung von Leuchtgas.
27. Das Privilegium des Johann Kraavogl, vom 5. Dezember 1861, auf die Erfindung einer Luftverdünnungs- und Verdichtungs-Pumpe.
28. Das Privilegium des Joseph Zeyfar, vom 5. Dezember 1861, auf die Erfindung eines Heißofens, genannt: „Argand-Ofen“.
29. Das Privilegium des Karl Kindl's sel. Witwe, vom 5. Dezember 1861, auf die Verbesserung ihrer privilegierten gewesenen Köstler-Bügelisen.
30. Das Privilegium des Michael Richter, vom 8. Dezember 1861, auf die Erfindung, elastische Halsbinden auf der Peitnetmaschine zu erzeugen.
31. Das Privilegium des Salomon Braun, vom 9. Dezember 1861, auf die Verbesserung in der Konstruktion der Ziegelöfen.
32. Das Privilegium des August Halinbourg, vom 9. Dezember 1861, auf die Erfindung einer Reißfläche (Trottoir) mit fester und unauflösbarer Basis für Zündhölzchen.
33. Das Privilegium des Gustav Wagenmann, vom 11. Dezember 1861, auf die Erfindung, Moderateur-Lampen für Mineralöle zu erzeugen und Rücksicht-Moderateur-Lampen in Mineral-Moderateuröl-Lampen umzuändern.
34. Das Privilegium des Heinrich Saruba, vom 12. Dezember 1861, auf die Verbesserung seines privilegierten Kohlenentwässerungs-Apparates.
35. Das Privilegium des Franz Joseph Mörth und Theodor Benz, vom 12. Dezember 1861, auf die Erfindung eines eigenthümlichen Feuerrohrs.
36. Das Privilegium des Basil und Demeter Nedelko, vom 16. Dezember 1861, auf die Erfindung einer in verschiedenen Industriezweigen, insbesondere auch für den Wein anwendbaren Pressmaschine.
37. Das Privilegium des Franz Ritter von Schwind, vom 16. Dezember 1861, auf die Verbesserung der calorischen Maschine, unter der Benennung: „Schwind's geschlossene calorische Maschine“.
38. Das Privilegium des Nicolaus Mayer, vom 16. Dezember 1861, auf die Verbesserung der Feuerstodröhren.
39. Das Privilegium des Ignaz Wokann, vom 16. Dezember 1861, auf die Erfindung eines Verfahrens, geformte Torfziegel ohne Pressung zu erzeugen und schnell zu trocknen.
40. Das Privilegium des Alexander Friedmann und Emil von Erlanger, vom 16. Dezember 1861, auf die Erfindung eines Heizsystems für Herde von Dampfmaschinen, Schmelz- und Brennösen u. s. w.
41. Das Privilegium des Ignaz Divisch, vom 25. Dezember 1861, auf die Erfindung einer Vorrichtung zum gefahrlosen An- und Abluppeln der Eisenbahnwagen.
42. Das Privilegium des Karl Gilling und Johann Hollub, vom 29. Dezember 1861, auf die Erfindung einer Doppelschneppsch-Maschine.
43. Das Privilegium der Firma „D. O. Zischel Söhne“, vom 28. Dezember 1861, auf die Erfindung, aus Rapsaat Maschinenöl, d. i. ein Surrogat für Baumöl, zu erzeugen.
44. Das Privilegium des Hermann Büttner, vom 18. Februar 1861, auf die Verbesserung der Dampfsteuerungen an Locomotiven.
45. Das Privilegium des Johann Randniz, vom 17. Mai 1860, auf die Verbesserung der sogenannten „Alpinabin-Kräuter-Haarwuchs-Pomade“.
46. Das Privilegium des Alois Müllner (an die Witwe des Privilegirten, Karoline Müllner, und derenjenige Thell, welcher die Erzeugung von Schrauben zum Gegenstande hat, an Daniel Frühwirth übergegangen), vom 16. April 1848, auf die Erfindung, Charniere oder Röhren ohne Fugen oder Bohrung zu erzeugen.

Alle diese hier aufgeführten Privilegien sind durch Zeitablauf erloschen, und es können die bezüglichen Privilegien-Beschreibungen von Jedermann im k. k. Privilegien-Archive eingesehen werden.  
Wien am 18. Juli 1863.

3. 1905. (1) Nr. 1540.  
E d i k t.  
Von dem k. k. Bezirksamte Neumarkt, als Gericht, werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 15. August l. J. zu Priskava ab intestato verstorbenen Hausbesizers Johann Kofel eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 10. Oktober l. J. früh 10 Uhr zu erscheinen, oder bishin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigenfalls denselben, wenn die Verlassenschaft durch Bezahlung angemeldeter Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.  
k. k. Bezirksamt Neumarkt, als Gericht, am 22. September 1863.

3. 1803. (2) Nr. 2914.  
E d i k t.  
Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über das Ansuchen der Ursula Ruchan von Kerschdorf, und Johann Zerowschek von Aplenik, Vormund des minderj. Johann Ruchan von Kerschdorf, gegen Maria Bisjak von Urdrü, wegen schuldigen 16 fl. 67 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Ruckenstein sub Berg-Nr. 70, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 288 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 30. Oktober, auf den 30. November l. J. und auf den 7. Jänner l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 2. September 1863.

3. 1804. (2) Nr. 1805.  
E d i k t.  
Von dem k. k. Bezirksamte Gurksfeld, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:  
Es sei über Ansuchen des Johann Mehak von Thomsdorf, Bezirk Neustadt, gegen Ursula Jarjovigh von Jarzbivertch Nr. 5, wegen aus dem Vergleiche vom 5. Oktober 1861, Z. 3420, schuldigen 57 fl. 22 kr. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Gutes Unterradelstein, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 417 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 15. Oktober, auf den 16. November und den 17. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 10 Uhr in loco Jarzbivertch mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meißbietenden hintangegeben werde.  
Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsvertrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.  
k. k. Bezirksamt Gurksfeld, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 1839. (2) Nr. 2417.  
E d i k t.  
Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gegeben, daß man in die angeführte Reassumirung der mit Bescheid vom 23. Februar 1862, Z. 617, fälligen dritten exekutiven Feilbietung der, dem Anton Rast von Doob gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb. Nr. 98 vorkommenden, exekutive auf 300 fl. bewerteten Realität gewilliget habe, und daß hiezu die Tagsatzung auf den 2. November 1863 Vormittags 9 Uhr im Gerichtesitze mit dem Bescheide angeordnet wurde, daß diese Realität bei dieser Tagsatzung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.  
k. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 8. August 1863.

3. 1842. (2) Nr. 2631.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Georg Bogatai von Gorenavaß gegen Kasper Schager von dort, die Vornahme der zweiten und dritten, mit dießgerichtlichem Bescheide vom 21. März 1861, Z. 695, bewilligten und sohin fixirten exekutiven Feilbietung der dem Letztern gehörigen, in Gorenavaß Nr. 10 liegenden, im Grundbuche Herrschaft Laß sub Nr. Urb.-Nr. 544 vorkommenden, gerichtlich auf 398 fl. 80 kr. ö. W. bewertheten Realität auf den 23. November und den 23. Dezember l. J., jedesmal früh 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Besatze reasumirt wurde, daß diese Realität bei der letzten Tagzahlung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird, und daß das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen täglich hieramts eingesehen werden können.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 5. August 1863.

3. 1876. (2) Nr. 3433.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Reifnitz, als Gericht, wird dem Jakob Bartol, Franz und Mathias Andolschek von Jellovitz, unbekanntem Aufenthaltes, hiemit erklart, daß die über das Exekutionsgesuch des Johann Sajz von Schigmaritz, gegen Ignaz Andolschek von Jellovitz ausgefertigten Feilbietungsrubriken dem für dieselben zur Wahrung ihrer Rechte bestellten Kurator Johann Stupza von Soderschitz zugestellt worden seien.

K. k. Bezirksamt Reifnitz, als Gericht, am 20. September 1863.

3. 1805. (3) Nr. 2801.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Josef Makar von Zavrates und seinem unbekanntem Besiß- und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Agnes Kovach von Unter-Impole wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besiß- und Eigenthumsrechte rücksichtlich der im Grundbuche des Gutes Neuslein sub Berg.-Nr. 7 vorkommenden Weingartenrealität in lopa gora, und Gewäbranschreibung auf dieselbe sub praes. 26. August 1863, Z. 2801, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagzahlung auf den 10. Dezember l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhangedes §. 29 der allg. O. D. angeordnet, und den Oefflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes den Johann Mikolic von Kovische als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 1806. (3) Nr. 2623.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Makar von Oberdorf und seine unbekanntem Besiß- und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Lorenz von Pijanagora H. Nr. 8, wider denselben die Klage auf Anerkennung der Besiß- und Eigenthumsrechte rücksichtlich des im Grundbuche der Herrschaft Landstros sub Berg.-Nr. 504 vorkommenden Wengartens im Weingebirge Hruschkou, sub praes. 12. August, Z. 2623, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagzahlung auf den 10. Dezember früh 9 Uhr mit dem Anhangedes §. 29 O. D. angeordnet, und den Oefflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Andreas Meglic von Zirje als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 12. August 1863.

3. 1807. (3) Nr. 2437.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gurkfeld, als Gericht, wird die unbekannt wo befindliche Maria Urinovscher und deren unbekanntem Besiß- und Rechtsnachfolger hiermit erinnert:

Es habe Johann Opalk von Smeduit Nr. 6, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Besiß- und Eigenthumsrechte bezüglich der Weingartenrealität Berg.-Nr. 241 in Reber, sub praes. 30. Juli 1863, Z. 2437, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagzahlung auf den 10. Dezember l. J., früh 9 Uhr mit dem Anhangedes §. 29 O. D. angeordnet, und den Oefflagten wegen ihres

unbekanntem Aufenthaltes Michael Makar von Sela, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gurkfeld, als Gericht, am 30. Juli 1863.

3. 1838. (3) Nr. 2028.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Sittich, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Josef Poklukar, Vorsteher der Filialkirche St. Antoni in Rothenfall, gegen Anton Omachen von Großpötsche, durch den Kurator Anton Stermez von Pluska, wegen aus dem Vergleiche vom 1. Februar 1860, Z. 1002, schuldigen 260 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Sittich des Feldamtes sub Urb.-Nr. 110 $\frac{1}{2}$  vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 810 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagzahlungen auf den 15. Oktober, auf den 16. November und auf den 17. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Gerichtskanzlei mit dem Anhangedes bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Sittich, als Gericht, am 2. Juli 1863.

3. 1840. (3) Nr. 3377.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird dem Mathias und der Maria Koslovhar von Case, hiemit erinnert:

Es habe Johann Makar, von Zermenerth, Nr. 6, wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Erloschung der auf seiner sub Urb.-Nr. 91 $\frac{1}{2}$  im Grundbuche Sittich, mit dem Abhandlungsprotokolle vom 12. September 1816, seit 8. Februar 1817, für jeden der Oefflagten mit 40 fl., zusammen 80 fl. ö. W. hastenden Erbschaftsforderung sub praes. 6. August 1863, Z. 3377, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagzahlung auf den 18. Dezember 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhangedes §. 29 allg. O. D. angeordnet, und den Oefflagten wegen ihres unbekanntem Aufenthaltes Anton Pokouz, von Boland, Nr. 25, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls selbst zu rechter Zeit zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen, und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 29. August 1863.

3. 1843. (3) Nr. 2816.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Hrn. Dr. Julius v. Wurzbach, als Kurator des Josef Kurall'schen Verlasses, gegen Michael Wilson von heil. Geist Nr. 22, wegen aus dem Zahlungsanfrage vom 6. Juni 1862, Z. 1649, schuldigen 630 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb.-Nr. 2359 vorkommenden, in heil. Geist Nr. 22 liegenden Drittelhube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 748 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungs-Tagzahlung auf den 21. Oktober, die zweite auf den 21. November und die dritte auf den 22. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhangedes bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1895. (3) Nr. 3912.

E d i f t.

In der Exekutionsache der Gewerkschaft am Sa-vestrome zu Sagor gegen Georg Karad in Podkraj pr. 315 fl. c. s. c., sind die den Tabulargläubigern

Mathias Dergan und Ursula Karad von Podkraj zukommenden Feilbietungsrubriken vom Bescheide 19. August 1863, Z. 3498, wegen unbekanntem Aufenthaltes derselben, dem für sie bestellten Curator ad actum, Josef Jermann von Loke, zugestellt worden, wovon Math. Dergan und Ursula Karad wegen allfälliger eigener Wahrnehmung ihrer Rechte verständiget werden.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 23. September 1863.

3. 1845. (3) Nr. 4778.

E d i f t.

Zur Nachhange zum Edikte vom 8. Juni 1863, Z. 3088, wird erinnert, daß in der Exekutionsache des Josef Domladisch von Feistritz, Machthaber der Anna Perenitsch von Planina, gegen Lorenz Jagodnik von Koffese Nr. 20, pelo, 325 fl. 43 $\frac{1}{2}$  kr., am 2. Oktober 1863, früh 9 Uhr hieramts zur III. Realfeilbietung geschritten wird.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 2. September 1863.

3. 1887. (3) Nr. 2950.

E d i f t.

Vom dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Antonia Zurnm verehelichte Hef von Mödling, gegen Marko Stobodnig von Bojansdorf, wegen aus dem Vergleiche vom 22. September 1856, Z. 3436, schuldigen 210 fl. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Herrschaft Mödling sub Kur.-Nr. 152, Berg. Fol. 117, 119, 121, 123, 125, 199 und 115, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1621 fl. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagzahlungen auf den 2. Oktober, auf den 2. November und auf den 4. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhangedes bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 29. Juli 1863.

3. 1890. (3) Nr. 2920.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Grabriak durch Dr. Preuz von Gerbische, gegen Mathias Hlebez von Gradaz, wegen Urtheile vom 1. Dezember 1863, Z. 4463, schuldigen 10 fl. 50 kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Gradaz sub Urb.-Nr. 33, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 680 fl. 70 kr. öst. W., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungs-Tagzahlungen auf den 2. Oktober, auf den 2. November und auf den 4. Dezember d. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhangedes bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 21. Juli 1863.

3. 1846. (2) Nr. 4470.

E d i f t.

Von dem k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Sterle von Batsch, gegen Michael Tomschitsch von dort, wegen aus dem Vergleiche vom 28. Jänner 1853, Z. 1743, schuldigen 156 fl. 48 $\frac{1}{2}$  kr. öst. W. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 5 vorkommenden  $\frac{1}{2}$  Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1030 fl. 60 kr. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Realfeilbietungs-Tagzahlungen auf den 16. Oktober, auf den 16. November und auf den 16. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem Anhangedes bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. August 1863.